



Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Medizinische Fakultät Mannheim
Dissertations-Kurzfassung

Mittelfristige Ergebnisse der Keramik-Keramik-Gleitpaarung in einer hemisphärischen Press-fit-Pfanne

Autor: Katrin Jungfleisch
Institut / Klinik: Orthopädisch-Unfallchirurgisches Zentrum
Doktorvater: Priv.-Doz. Dr. G. Scheller

In der vorliegenden Studie wurden nach durchschnittlich 5,6 Jahren (4,24 - 7,4 Jahre) die mittelfristigen Ergebnisse der hier untersuchten zementfreien modularen Press-Fit-Pfanne erhoben. Die klinische Erhebung kann in dem Harris-Hip-Score, dem Score nach Merlé d'Aubigné und Postel sowie dem postoperativen Schmerzaufreten und der Zufriedenheit der Patienten zusammengefasst werden. Aus der radiologischen Auswertung sind besonders die Punkte der Saumbildung, der Migration und der radiologischen Lockerung von Bedeutung.

Die Nachuntersuchungsrate betrug 86,7 % bei insgesamt 92 klinisch und radiologisch nachuntersuchten Patienten mit 104 Pfannen aus einem Gesamtkollektiv aus 107 Patienten mit 120 Pfannen. Das Durchschnittsalter der nachuntersuchten Patienten zum Zeitpunkt der Implantation war 55,49 Jahren (36,57 - 74,10 Jahren). Der durchschnittliche Harris-Hip-Score erreichte mit 94 (57-100) Punkten die in der Literatur aufgeführten Werte. 91,35% der hier nachuntersuchten Patienten wiesen Werte über 80 Punkte und somit gute bis exzellente Ergebnisse auf. Die Ergebnisse des Scores nach Merlé d'Aubigné und Postel waren zu 95 % exzellent. Die Zufriedenheit der Patienten lag bei 95,15 %. Ebenso vergleichbar ist das Gebiet der Schmerzen, welches bei der Nachuntersuchung von 96,4 % der Patienten verneint wurde. Bezüglich der Saumbildung konnten bei 3,9 % der Pfannen der vorliegenden Studie in der a.-p.-Aufnahme in mindestens einer Zone nach DeLee und Charnley Säume nachgewiesen werden, jedoch war keine der Pfanne komplett von einem Saum umschlossen. Somit gehört dieses Ergebnis zu den besseren in der Literatur. Für vergleichbare Standzeiten wurden in der Literatur von 5 bis 64 % migrierte Pfannen gefunden, womit auch hier die 12,4 % gewanderten Pfannen der vorliegenden Studie recht gut abzuschneiden scheinen. Hinzugefügt werden muss jedoch, dass von diesen gewanderten Pfannen nur eine eine Wanderung über 4 mm aufwies. Bei dieser Pfanne wurde aufgrund ihrer Wanderung eine radiologische Lockerung vermutet, obwohl der Patient klinisch mit exzellenten Scoreergebnissen keinerlei Hinweis auf ein Implantatversagen gegeben hat. In der Literatur findet man Revisionsraten aufgrund von aseptischer Lockerung von 0 bis 11,9%. Der Verdacht der aseptischen Lockerung lag zum Zeitpunkt der Nachuntersuchung der vorliegenden Studie bei 1 % der Pfannen vor, revidiert worden war jedoch diese Pfanne nicht. Ebenso kam es in der vorliegenden Studie auch vor der Nachuntersuchung noch zu keiner Revision wegen aseptischer Lockerung.

Die Bilanz der Nachuntersuchung der modularen Press-Fit-Pfanne verzeichnet gute mittelfristige Ergebnisse mit einem hervorragenden klinischen Outcome und guten radiologischen Resultaten, wenngleich die Migrationsrate höher als erwartet ausgefallen ist. Die Langzeitergebnisse bleiben diesbezüglich abzuwarten. Die Lebensqualität und Mobilität sowie die Zufriedenheit der Patienten sind jedoch außerordentlich zufrieden stellend. Diese Pfanne stellt demnach eine sehr gute Therapiealternative in der Hüftarthroplastie gerade auch für jüngere Patienten mit mehr Gelenkbelastung dar.